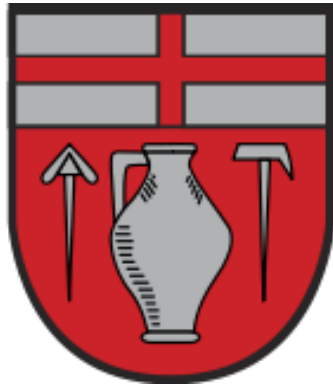


Das Gemeindewappen



Beschreibung:

Unter silbernem Schildhaupt, darin ein Balkenkreuz in Rot und ein silberner Tonkrug mit Henkel, begleitet von zwei, der Form nach verschiedenen, silbernen Nägeln (Gebirgsschuhnägel).

Begründung:

Gusenburg gehörte zum Kurfürstentum Trier. Das rote Balkenkreuz in Silber ist das Wappen des ehemaligen Landesherrn. Es weist hier im Schildhaupt auf die jahrhundertlange Zugehörigkeit zum Kurfürstentum und Erzstift Trier hin.

Der Distrikt "Gertenbüsch" heißt wegen seiner eisenhaltigen, rötlichen Farbe "Roter Hof". Hierauf und auf den "Rotenborn", dem "Roten Berg" und die "Rote Flur" bezieht sich die Schildfarbe "Rot".

Im Flur "Gertenbüsch" wurde im Jahre 1891 vom Landesmuseum Trier eine römische Tempelanlage ausgegraben. Die festgestellte Umfassungsmauer umgrenzt eine rechteckige Fläche von 57 x 64 Meter. Im Südosten der Gemarkung, im Distrikt "Germanshuf", wurde der Standort eines römischen Gutshofes entdeckt. Fundgegenstände von der Tempelanlage weisen auf die früheste römische Zeit hin. Der Römerkrug im Wappen nimmt hierauf Bezug.

Die beiden Bergschuhnägel erinnern an die letzte handwerkliche Nagelschmiede in Gusenburg, die 1950 ihre Tätigkeit einstellte.

Die Gemeindevertretung Gusenburg hat am 01. September 1968 beschlossen, dieses Wappen als Gemeindewappen einzuführen.

Das Staatsarchiv Koblenz hat mit Vfg. St. A.Nr. 2/370-Gusenburg/zi. vom 05. Januar 1972 das Wappen gutgeheißen.